

WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

12.12.2022

Kleine Bühne belebt den Urwald

Das Theaterensemble präsentiert tritt mit dem Märchen-Klassiker „Das Dschungelbuch“ auf

Jörg Kleinert

Wolfenbüttel. Das Dschungelbuch ist Kult. Seit Jahrzehnten. Mowgli, das Menschenkind, der Panther Baghira, der Bär Baloo und der lahrende Tiger Shir Khan – bis heute begeistern die Charaktere aus Rudyard Kiplings „Das Dschungelbuch“ (1894) das Publikum. Die „Kleine Bühne“ Wolfenbüttel brachte die Geschichte am Wochenende viermal in fantasievoller und farbenfroher Inszenierung von Maria Breuer auf die Bühne des Schlosstheaters.

Die verwandelte sich in Windeseile aus dem Kinderzimmer des jungen Mowgli, in dem ihm seine Mutter (Claudia Borchert) die Gute-Nacht-Geschichte aus dem Dschungelbuch vorlas, in den „echten“ Dschungel und damit in die Fantasie- und Abenteuerwelt, in die Mowgli eintauchte. Sowohl die erwachsenen als auch die jungen Zuschauer waren begeistert.

Die Geschichte

Die Geschichte ist Märchen-Begeisterten seit Generationen vertraut: Menschenjunge Mowgli, gespielt von Sascha Kropf, wächst in einem Wolfsrudel auf. Dieses wird argwöhnisch von Tiger Shere Khan (Jens Würfel) beobachtet. Der versucht, Mowgli dem Wolfsrudel und vor allem seiner Wolfsmutter Raksha (Julia Adam) streitig zu machen. Raksha reagiert weitsichtig: Sie beschließt, dass ihr Menschenkind die Regeln und Gesetze des Dschun-



Der argwöhnische Tiger Shere Khan (Jens Würfel, links) streitet sich im „Dschungelbuch“ mit Wolfsmutter Raksha (Julia Adam) um die Zukunft von Menschenkind Mowgli (rechts).

JÖRG KLEINERT

gels lernen soll. „Lehrmeister“ sind der lustige Bär Baloo (Gunnar Geck) und der geschmeidige Panther Baghira (Michael Harnisch). Und Mowgli lernt schnell. So schnell, dass er seine Abenteuer auf seinem Weg durch den Dschungel unbeschadet übersteht. Das junge Publikum litt mit Mowgli, wenn ihm Tiger Shere Khan zu nahe kam, es feierte ihn aber auch für seinen Umgang mit der Schlange Kaa (Lara Bogisch) und dem Affenkönig (Sarah Leonhardt). Es machte in dem 60-minütigen Theaterstück

eine emotionale Achterbahnfahrt durch. Nicht nur das beeindruckende Bühnenbild, die farbenfrohen Kostüme und die bestens miteinander eingespielten Darsteller hauchten dem Dschungel Leben ein.

Reaktionen und das große Finale

Immer wieder motivierten die Darsteller ihr junges Publikum in den vorderen Sitzreihen zum Mitmachen. Und dann wurde geklatscht, mit den Armen gewedelt, gesungen oder wie ein Wolf geheult. Musikalisch und tänzerisch bot das Büh-

nen-Ensemble dem Publikum in der Dschungel-Szenerie so einiges: eine groovende Affenbande, die sonore Gesangstimme von Bär Baloo („Probiert mal mit Gemütlichkeit ...“), ein funkiges Finale. Und das alles abgerundet durch rasante Tanzeinlagen. Im Theatersaal des Schlosses hatten alle Spaß, sowohl auf als auch vor der Bühne.

Vier Aufführungen des Dschungelbuchs zeigte die „Kleine Bühne“ an diesem Wochenende. Viermal blieb kaum einer der 150 Plätze unbesetzt.